Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 62 (1964)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie : Protokoll der 37. Hauptversammlung vom 11. April 1964 in Bern

Autor: Spiess, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den werden; eines bleibt festzuhalten: Es wurde einmal ein Stadtplan in enger, freiwilliger Zusammenarbeit zwischen Planern, Architekten, Ingenieuren, Betriebsfachleuten entwickelt, der in seiner Gesamtkonzeption alle Achtung verdient.

Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie

Protokoll der 37. Hauptversammlung

vom 11. April 1964 im Restaurant Bürgerhaus, Bern

Kurz vor drei Uhr wird die Versammlung in Anwesenheit von 40 Mitgliedern von Präsident Howald eröffnet. Verschiedene Herren haben sich für ihre Abwesenheit entschuldigt. Es werden keine Wünsche zur Änderung der Traktandenliste angebracht.

1. Protokoll der Herbstversammlung vom 30. November 1963. Dieses Protokoll wird diskussionslos genehmigt.

2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes. Der Präsident ruft den Hinschied unseres Mitgliedes Dr. G. Frischknecht im vergangenen Herbst in Erinnerung. Die Versammlung gedenkt des Verstorbenen. Der Vorstand hat 7 neue Mitglieder aufgenommen, nämlich die Digital AG Zürich als Kollektivmitglied und die Herren Jeanrichard, Klingenberg, Knöpfli, Dr. Löscher, Maulaz und Stotzer als Einzelmitglieder. Die Herren Egolf und Zarzycky gaben ihren Austritt aus der Gesellschaft. Damit beträgt der Mitgliederbestand im gegenwärtigen Zeitpunkt 4 Ehrenmitglieder, 21 Kollektivmitglieder und 106 Einzelmitglieder.

Der Präsident gratuliert Herrn Professor Dr. Bachmann zu seiner Ernennung zum Präsidenten der Eidgenössischen Geometerprüfungskommission sowie Herrn Spiess zu seiner Wahl zum Assistenzprofessor für Kartographie an der ETH.

Der Tätigkeitsbericht erwähnt im besondern die angeregten Diskussionen am runden Tisch über das Thema «Entwicklungshilfe auf dem Gebiete des Vermessungswesens», welche die letzte und die heutige Versammlung belebten. Für die Organisation des festlichen Abends im Herbst wird den Herren Hunsperger, Leupin und Spieß der beste Dank ausgesprochen.

Der Vorstand hatte sich in fünf Sitzungen mit den laufenden Geschäften der Gesellschaft zu befassen. Er entsandte seine Vertreter auch an die Versammlung des Vereins Vermessung–Grundbuch–Kartographie der Landesausstellung und an die Sitzungen der Schweizer Gruppe der OEEPE, die noch keine Beschlüsse über ihre zukünftige Tätigkeit gefaßt hat. In Verbindung mit dem kommenden Kongreß von Lissabon haben sich eine ganze Reihe administrativer Geschäfte aufgedrängt. Herr Spiess hat es übernommen, unsere nationale Ausstellung zu koordinieren. Die Eidgenössische Landestopographie wird wieder die technische Durchführung übernehmen.

Das meistdiskutierte Thema der letzten Zeit betrifft die Tätigkeit und Organisation der Gesellschaft selbst, vor allem nach dem Antrag von Herrn Dr. Matthias in der letzten Versammlung. Der Vorstand ist der Auffassung, daß die Gesellschaft unter der Leitung eines in leitender Stellung tätigen Herrn vermehrtes Gewicht auf internationalem Boden haben würde. Der Hauptakzent sollte aber heute eher auf eine allgemeine Belebung des Gesellschaftslebens gelegt werden, im Sinne der Förderung

des Meinungsaustausches durch eine direktere Beteiligung jedes einzelnen. Das könnte am ehesten durch Diskussion beschränkter Themen erfolgen, die auch für die Praxis von unmittelbarer Bedeutung sind. Der dreigliedrige Vorstand kann wohl die administrativen Geschäfte erledigen, hat aber zu wenig Gewicht, um solche Gespräche in Gang zu bringen. Zur Erweiterung dieser Basis hat der Vorstand deshalb den Mitgliedern in einem Zirkular die Bildung eines Arbeitsausschusses vorgeschlagen.

Nachdem der Tätigkeitsbericht von der Versammlung genehmigt worden ist, wird anschließend die Eintretensdebatte über den soeben genannten Vorschlag des Vorstandes eröffnet. In der rege benützten Diskussion wird der Befürchtung Ausdruck verliehen, daß sich der vorgeschlagene Arbeitsausschuß zu einer Vormundschaftsbehörde des Vorstandes entwickeln würde. Der Vorstand sei frei, einzelne Mitglieder zu konsultieren, ohne daß diese von der Versammlung in Form eines Ausschusses zu bezeichnen seien. Einer Erweiterung des Vorstandes stehen anderseits keine Einwände gegenüber. Einem Antrag von Herrn Weissmann, die Diskussion später fortzuführen, wird zugestimmt.

3. Rechnungsbericht und Abnahme der Jahresrechnung 1963. Der Rechnungsbericht ist den Mitgliedern ebenfalls als Zirkular zugestellt worden. Die Rechnungsrevisoren beantragen, dem Vorstand Decharge zu erteilen, und danken dem Kassier, Herrn Wyss, für die große und gute Arbeit, die er während sechs Jahren geleistet hat. Die Versammlung entspricht diesem Antrage ohne Gegenstimme.

4. Erhöhung des Abonnementspreises der Zeitschrift. Die letzte Jahresrechnung der Zeitschrift endete mit einem Defizit, das vom Vermögen des Zeitschriftenfonds gerade noch gedeckt werden kann. Aus diesem Grunde wurde eine Erhöhung des Abonnementsbeitrages unumgänglich, wenn man nicht die Defizitgarantie der drei beteiligten Vereine in Anspruch nehmen will. Der Vorstand hat Verhandlungen über einen neuen Vertrag verlangt und beantragt der Versammlung vorderhand eine Erhöhung des Abonnementspreises von Fr. 10.– auf Fr. 15.–, unter der Voraussetzung, daß der SVVK und die FGK einer solchen Erhöhung zustimmen. Die Versammlung heißt diesen Vorschlag gut.

5. Budget und Jahresbeitrag 1964. In Anbetracht der Erhöhung des Zeitschriftenbeitrages wird auf eine Erhöhung des Jahresbeitrages verzichtet. Er beträgt somit weiterhin Fr. 40.– für Kollektivmitglieder, Fr. 10.– für Einzelmitglieder und Fr. 5.– für Einzelmitglieder unter 30 Jahren, zusätzlich das Zeitschriftenabonnement von Fr. 15.–. Das Budget wird in der vorgelegten Form genehmigt.

6. Wahl des Vorstandes. In der anschließenden Diskussion wird auf das Mißverhältnis zwischen den Aufwendungen für Vorträge und für Vorstandssitzungen hingewiesen und die Frage der Aktivierung des Gesellschaftslebens aufgeworfen. Es wird betont, daß die fachtechnischen Zusammenkünfte zu kurz kommen. Mit entschiedener Mehrheit wird beschlossen, das fachtechnische Leben innerhalb der Gesellschaft zu aktivieren. In der Frage der Realisierung dieses Beschlusses gehen die Meinungen stark auseinander. Die Frage, ob die Versammlung, der dreiköpfige Vorstand, ein erweiterter Vorstand, zusätzliche Beisitzer oder ein Arbeitsausschuß ein solches Programm aufstellen sollen, ist stark umstritten. Einem Arbeitsausschuß wird zu viel Beharrungsvermögen und zu wenig Arbeitsverpflichtungen zugemutet, während ein Vorstand automatisch einem Wechsel unterliege.

In den Abstimmungen entscheidet sich zuerst die Mehrheit gegen 6 Gegenstimmen dafür, daß der bisherige Zustand geändert werden soll. Anschließend unterliegt der Antrag des Vorstandes auf Schaffung eines

Arbeitsausschusses mit 14 gegen 20 Stimmen, die eine Erweiterung des Vorstandes befürworten. 11 Stimmen sprechen sich für eine Erhöhung des Vorstandes auf sieben Mitglieder aus, 23 für eine Erhöhung auf fünf und 4 für eine Erhöhung auf zehn.

Von den bisherigen Vorstandsmitgliedern treten Präsident Howald und Kassier Wyss nach 4 beziehungsweise 6 Amtsjahren zurück. Der Sekretär stellt sich für eine Wahl nochmals zur Verfügung. Der Vorschlag des Vorstandes umfaßt die Herren W. Fischer und P. Vetterli. Die aus der Versammlung vorgeschlagenen Herren Dir. Häberlin, Conzett, Dir. Huber, Dr. Matthias und Vögeli lehnen nacheinander aus verschiedenen Gründen eine Wahl ab. Die Herren Dr. Löscher und Broillet stellen sich zur Verfügung. Der neue fünfköpfige Vorstand wird daraufhin gesamthaft gewählt.

7. Wahl des Präsidenten. Auf Vorschlag des scheidenden Präsidenten wird der bisherige Sekretär, Professor E. Spiess, ohne Gegenstimme zum neuen Präsidenten gewählt. In einem kurzen Rückblick würdigt er die Arbeit der austretenden Vorstandsmitglieder. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der neue Vorstand wieder ein sich in der Arbeit gegenseitig unterstützendes Team der freien Meinungsbildung sein werde.

8. Wahl der Rechnungsrevisoren. Für den ausscheidenden Herrn Griesel wird, zusammen mit dem bisherigen Herrn Berchtold jun., neu Herr Hunsperger gewählt.

9. Wahl der offiziellen Delegierten für den Kongreß der SIP in Lissabon 1964. Auf Vorschlag des Vorstandes werden Herr Professor Dr. Bachmann und der Präsident der SGP als Delegierte bestimmt.

10. Verschiedenes. Zum Schluß des geschäftlichen Teiles orientiert Herr Dr. Härry über die Vorbereitungen und die Art der Durchführung des Kongresses von Lissabon.

Bereits auf den Vormittag war die Fortsetzung des Gespräches über «Die Entwicklungshilfe auf dem Gebiete des Vermessungswesens» angesetzt worden. Rund 30 diskussionsfreudige Mitglieder erörterten unter der Leitung von Herrn Dr. Härry nochmals den ganzen Fragenkomplex. Vorerst kamen die Ausbildungsmöglichkeiten für die Leute aus Entwicklungsländern zur Sprache. Die Hauptschwierigkeit scheint beim Mangel an Lehrkräften zu liegen. Die Firmen könnten in gewissem Rahmen Instrumente zur Verfügung stellen; aber nach dem Urteil von Praktikern beträgt die Ausbildungszeit je nach Vorbildung wenigstens 1–2 Jahre. Verschiedentlich würde begrüßt, wenn sich die Techniker dieser Frage widmen könnten, etwa in der Form eines Trainingszentrums mit Übungsfeldern, die auch von unseren jungen Technikern benützt werden könnten.

Es wurde klar, daß die Anforderungen, die an Experten gestellt werden müssen, sehr bedeutend sind. Ausgeglichener Charakter, gründliche Beherrschung der beruflichen Fragen und Vertrautheit mit Sprache und Kultur sind nur die wesentlichsten Punkte. Ausbildungskurse und die Vermittlung von Kontakten mit Landsleuten im Nehmerlande zeitigten bereits gute Erfolge.

Am aussichtsreichsten und auch am weitesten fortgeschritten erscheint heute die Beratung führender Leute aus den Entwicklungsländern zu sein. Dabei wird eine bessere Vororientierung über Herkunft, Vorbildung und Interessengebiete der Besucher von verschiedenen Seiten als wünschenswert erachtet. Die persönliche Betreuung dürfte noch etwas weiter greifen, damit sich die Gäste auch wohl fühlen.

Zum Schluß schälte sich deutlich heraus, daß Projekte beschränkten Umfanges, die mit andern Fachgebieten integriert sind, die besten Aussichten auf Erfolg haben. Die Leute des Nehmerlandes sollten im Team mitarbeiten können, in alle Arbeiten eingeführt werden und schließlich in die Lage versetzt werden, ähnliche Aufträge selbständig zu lösen. Es besteht die Tendenz, gewisse Schwerpunkte zu bilden, um sich nicht allzusehr zu zersplittern. Notwendig wäre heute eine Abschätzung der Kapazität auf unserem Fachgebiete, damit die betreffenden Stellen über die Möglichkeiten zuverlässig orientiert werden können. Die SGP wird versuchen, in diesem Sinne einen zusammenfassenden Bericht über diese vielseitigen Gespräche abzufassen.

Der Sekretär: *E. Spiess*

Adressen: Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie, Eidg. Landestopographie, *3084 Wabern*

Präsident: E. Spiess, Ass. Prof. ETH, Ebmatingerstraße 928, Aesch, *8127 Forch*

Sekretär: W. Fischer, dipl. Ing., Fliederstraße 9, *8304 Wallisellen*

Kassier: P. Vetterli, dipl. Ing., 35, route de la Gruyère, *1700 Fribourg*

Ch. Broillet, Vizedirektor V + D, Seelandstraße 8, *3028 Spiegel b. Bern*

W. Löscher, Dr. Ing., Weedstraße, *9435 Heerbrugg*

V. Internationaler Kurs für geodätische Streckenmessung in Zürich

Nach mehrjähriger Unterbrechung wird im Frühjahr 1965 wieder ein internationaler Streckenmeßkurs abgehalten.

Der Kurs findet vom 31. März bis 10. April 1965 im Hauptgebäude der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich, statt. Er steht unter der Leitung der Herren Professoren Dr.-Ing., Dr.-Ing. E. h. M. Kneissl, München, Dr.-Ing. E. h. F. Kobold, Zürich, und Dr. techn. K. Rinner, Graz. Für die Vorträge und Referate konnten hervorragende Vertreter aus Wissenschaft und praktischem Vermessungswesen gewonnen werden. Instrumentenhersteller und -konstrukteure haben ihre Unterstützung zugesagt. Der Kurs behandelt in erster Linie die elektronische Entfernungsmessung und die Vermessungsarbeiten im Rahmen des Ingenieurbauwesens. Jedem Tag ist ein besonderes Thema vorbehalten.

Die Vormittage sind für die Fachvorträge, die Nachmittage für die Kurzreferate, für Diskussionen in kleinen Gruppen, Instrumentenvorführungen und Besichtigungen vorgesehen.

Zeitplan

Mittwoch, 31. März: Anreisetag, Anmeldung. – Donnerstag, 1. April: Elektronische Entfernungsmessung, I. Teil. – Freitag, 2. April: Elektronische Entfernungsmessung, II. Teil. – Samstag, 3. April: Exkursion zu Baustellen mit besonderen Vermessungsaufgaben. – Sonn-